

# Das Vier-Konten-Modell

## So sichern Sie sich Liquidität und finanzielle Unabhängigkeit

Sie kennen vermutlich den alten Spruch: Am Ende des Geldes ist noch so viel Monat übrig. Wir empfehlen Ihnen, so zu disponieren, dass für Sie der gegen-teilige Effekt eintritt. Sprich: Sie haben am Ende des Monats noch Geld übrig, um idealerweise regelmäßig zu sparen.

**Das ist leichter gesagt als getan**, werden Sie jetzt einwenden. Nicht unbedingt, wenn Sie Ihr Geld nach dem Vier-Konten-Modell verwalten, das wir Ihnen hier vorstellen möchten. Es handelt sich bei diesem Kontomodell um ein Konstrukt für verschiedene Bereiche, auf das Sie nach Möglichkeit schon am Anfang des Monats Ihr Geld aufteilen.

**Dazu ist es nötig**, dass Sie Ihre Fixkosten kalkulieren, also zum Beispiel Miete, Kredite, Handy, Internet, Versicherungen und gegebenenfalls die Leasingrate für das Auto. Das, was nach Abzug der Fixkosten übrigbleibt, nutzen Sie zum Leben. Nehmen wir nun die einzelnen Konten näher unter die Lupe:

### 1. Das Alltagskonto / **GIROKONTO**

**Dieses Konto spielt eine zentrale Rolle** im Vier-Konten-Modell. Es ist eine Art finanzielle Drehscheibe. Darauf gehen Ihre Einnahmen ein, und von diesem Konto verteilen Sie die Gelder auf die anderen Konten.

**Unser Tipp:** Eine Bestandsaufnahme zum Jahresbeginn zeigt, wie viel Geld Sie für Versicherungen zurücklegen müssen. Sie können in der Regel auch die Beiträge für Ihre Versicherungen reduzieren, indem Sie von monatlicher auf jährliche Zahlung umstellen. Das spart 3 bis 5 Prozent Zuschlag.

## 2. Die eiserne Reserve /TAGESGELDKONTO

**Rücklagen für Notfälle** sind Ihre eisernen Reserven wie in Kapitel 5 bereits beschrieben. Mal gibt die Waschmaschine ihren Geist auf, mal steht eine teure Reparatur des Autos an, eine größere Handwerkerrechnung muss bezahlt werden oder Sie müssen sich ein neues Notebook anschaffen. Schnell kommen vierstellige Beträge zusammen. Ausgaben, mit denen man gar nicht gerechnet hat. Dann ist es beruhigend zu wissen, dass man über ausreichende Rücklagen verfügt und keinen vergleichsweise teuren Dispokredit in Anspruch nehmen muss.

**Diese eisernen Reserven** sollten drei bis fünf Nettogehälter umfassen. Angenommen, Sie verdienen 3.000 Euro netto pro Monat, dann läge der Mindestbetrag also bei 9.000 Euro.

**Selbstständigen empfehle ich** eine Rücklage von 6 durchschnittlichen Monatseinnahmen.

### Unser Tipp

Müssen Sie durch ein unvorhersehbares Ereignis einen größeren Teil dieser Reserve aufbrauchen, dann versuchen Sie in den **folgenden Monaten**, zum Beispiel durch regelmäßige kleine Sparraten, die **ursprüngliche Summe** wieder zu erreichen.

### 3. Das Anschaffungskonto (Spaßkonto) / SPARKONTO

**Dank einer gut durchdachten** Haushaltsführung sollte am Monatsende immer etwas Geld auf dem Alltagskonto übrigbleiben. Das können Sie für kleinere Anschaffungen nutzen. In der Regel reicht dieses Geld jedoch nicht für größere Dinge aus, also zum Beispiel den Jahresurlaub, neue Möbel oder Elektrogeräte. Um sich solche Wünsche zu erfüllen, bilden Sie auf dem Anschaffungskonto, also dem Spaßkonto, entsprechende Rücklagen — ohne sich zu verschulden.

**Denn auch wenn die Schuldzinsen sehr niedrig sind**, gelten zwei goldene Regeln für Konsumentenkredite. Erstens: Der beste Kredit ist der, den man nicht braucht. Zweitens: Kredite möglichst schnell zurückzahlen, um nicht in die Schuldenfalle zu tappen. Nur für Immobiliendarlehen gelten etwas andere Gesetze.

### 4. Das Vermögensaufbaukonto / DEPOTKONTO

**Für den Vermögensaufbau** können Sie unterschiedliche Sparpläne nutzen, zum Beispiel mit gemanagten Fonds oder ETFs (Indexfonds). Hierbei reicht schon ein monatlicher Betrag von 25 Euro, um den Vermögensaufbau zu starten und Ihre Altersversorgung anzuschieben. Je früher Sie damit beginnen, desto höher fällt der Ertrag durch den Zinseszinsseffekt aus.

**Um ein Vermögen aufzubauen**, ist eine gute Geldplanung sehr wichtig. Am besten beschränken Sie sich auf nur wenige Finanzprodukte, die transparent und verständlich sind. Sie sollten sich immer auch etwas Spielraum lassen, denn die Lebensumstände können sich ändern. Behalten Sie daher kontinuierlich Ihre Einnahmen und Ausgaben im Blick.

## Wie können Sie das Vier-Konten-Modell einrichten?

Gehen Sie in 6 Schritten vor, um Ihr individuelles Vier-Konten-Modell einzurichten:

**1. Ermittlung der Fixkosten.** Wie bereits erwähnt, sollten Sie am Anfang Ihre Fixkosten ermitteln. Hierfür können Sie zum Beispiel auch bequem unsere Exceltabelle verwenden. Diese hat den Vorteil, dass Sie einzelne Posten übersichtlich abbildet und auch korrekt zusammenrechnet. Dadurch können Rechenfehler vermieden werden.

**2. Geldtöpfe und Konten festlegen.** Je nachdem, wie sich Ihre persönliche Situation darstellt, können Sie mehrere Geldtöpfe und Konten festlegen. Dafür stehen Ihnen unterschiedliche Lösungen zur Verfügung.

**3. Geldtöpfe eröffnen.** Es kann vorkommen, dass es Ihnen Ihre Bank nicht gestattet, unterschiedliche Unterkonten anzulegen. Kein Problem: In diesem Fall können Sie zum Beispiel bei Direktbanken im Internet neue Giro- oder Tagesgeldkonten einrichten. Tagesgeldkonten bringen heutzutage nur noch extrem geringe oder gar keine Zinsen mehr, dafür entstehen Ihnen aber auch keine Gebühren (Strafzinsen werden in der Regel erst bei höheren Einlagen berechnet).

**4. Daueraufträge einrichten und Prozesse automatisieren.** Nun müssen die Daueraufträge eingerichtet werden. Je nach Bank oder Kontensystem sind dafür mehrere Schritte erforderlich. Mit den im Vorfeld ermittelten Werten der unterschiedlichen Lebensbereiche aus Ihrer Excelliste erstellen Sie nun von Konto 1 (Alltagskonto) für jedes andere Konto einen passenden Dauerauftrag.

**5. Steuerrückstellungen bilden.** Wenn Sie selbstständig tätig sind, sollten Sie darüber hinaus Rückstellungen für Steuer(nach)zahlungen bilden und über deren Höhe mit der Steuerberaterin oder dem Steuerberater sprechen. Unter Umständen kann ein eigenes Steuerkonto sinnvoll sein.

**6. Auf Veränderungen reagieren.** Da sich Ihre finanzielle Situation immer Mal wieder verändern kann, sollten Sie auch darauf reagieren und Ihr Vier-Konten-Modell anpassen. Dazu gehört unter anderem auch, dass Sie die Beträge aktualisieren und regelmäßig überprüfen, ob sich alle Ziele auf diese Weise erreichen lassen.

***Praxis-Tipp***

Erfassen Sie Ihre Einnahmen und Ausgaben mit der Exceltabelle auf unserer Website: [www.sommese.de/kassensturz](http://www.sommese.de/kassensturz)

AUFBAUEN  
KLUG  
SICHER  
**VERMÖGEN**